

**Das Kunsthandwerk.**

[41340.]

**Sammlung  
mustergültiger kunstgewerblicher  
Gegenstände aller Zeiten.**

Herausgegeben

von

**Br. Bucher und A. Gnauth.**

Jährlich 12 Lieferungen à 20 Ngr.

Aus der großen Zahl von anerkennenden  
Besprechungen führe ich ferner an:Prof. Carl v. Lühow urtheilt in der  
„Zeitschrift für bildende Kunst“ (IX. Bd.  
1. Heft, Seite 31 u. 32):

„Die Ausführung der Abbildungen, von denen wir in dem beigegebenen Holzschnitte eine Probe geben, darf ebenso wie die sonstige typographische Ausstattung des Werkes mit dem Besten sich vergleichen, was bisher in dieser Art erschienen ist. Eine Reihe der tüchtigsten Zeichner kunstgewerblicher Gegenstände, darunter bewährte Meister wie Ortwein, Herdtle, Kieß u. A. sind für „das Kunsthandwerk“ thätig. Den Holzschnitt besorgt das treffliche Atelier von A. Cloß, den Druck die Mäntler'sche Officin in Stuttgart. Man sieht es der Gesamtophysiognomie des Unternehmens an, daß bei der Leitung und künstlerischen Ausführung, wie bei der geschäftlichen Inscenierung Ernst und Geschmac Hand in Hand gehen; und so können wir nicht zweifeln, daß auch der Erfolg nicht fehlen und es dem Werke gelingen werde, an der Befreiung unserer Kunstindustrie aus den Umstrickungen der Mode siegreich mitzuwirken.“

Prof. A. Woltmann spricht sich in der  
Nationalzeitung (19. Octbr. 1873) folgender-  
maßen aus:

„Vor kurzem ist die erste Lieferung einer neuen Monatschrift erschienen, welche sich der Förderung der modernen Kunstindustrie widmet, indem sie musterwürdige Arbeiten der verschiedensten Zeiten und aus den verschiedensten Gebieten publicirt. Bruno Bucher, Custos am oesterreichischen Museum in Wien, und der Architekt Professor A. Gnauth in Stuttgart haben die Herausgabe in die Hand genommen. Ihr Bestreben geht darauf hin, die Schätze der kunstgewerblichen Museen, Kirchen, Privatsammlungen u. f. w. zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, nicht moderne Erfindungen auf dem Gebiete der Kunstindustrie zu publiciren, sondern nur die Schätze der Vergangenheit zu heben und sie der heutigen Production als ein lehrreiches und werthvolles Material darzubieten. Das Zusammenwirken eines hochbegabten und künstlerisch thätigen Architekten mit einem Manne, der in der Geschichte und Kunde älterer Kunstindustrie heimisch ist, lassen eine glückliche Verwirklichung dieses Programmes erwarten und das erste Heft erscheint in vorzüglicher Darstellung und glänzender Ausstattung. Die einzelnen Gegenstände sind auf Blättern von großem Folioformat in Holzschnitt oder Farbendruck, jedesmal in musterhafter und durchaus charakteristischer Weise, abgebildet — — — Wir wünschen dem Unternehmen, welches im Ganzen nach Art des französischen periodischen Werkes „L'Art pour tous“ angelegt ist, in der Ausstattung aber demselben überlegen ist, das beste Gedeihen.“

Dr. Just. Brindmann berichtet im Ham-  
burger Correspondenten (30. Septbr. 1873):  
„Eben jetzt, wo die Erfahrungen der Wie-

ner Weltausstellung in jedem vorurtheilsfreien und urtheilfähigen Betrachter ein beschämendes, aber auch zu ernster Arbeit spornendes Gefühl von der Inferiorität des deutschen Kunsthandwerks wachgerufen haben, tritt mit dem vorliegenden Heft zu recht gelegener Zeit ein Unternehmen ins Leben, welchem derselbe Gedanke zu Grunde liegt, der gegenwärtig aller Orten kunstgewerbliche Museen ins Leben ruft. — — — Bleiben die späteren Lieferungen auf der Höhe der ersten, so wird das französische Vorbild (L'Art pour tous) bei weitem übertroffen sein: zunächst durch den erläuternden, jedem Bilde beigegebenen Text, der in bündigen Worten Stoff, Technik, Herkunft u. f. w. schildert, während L'Art p. t. sich selten über einige allgemeine Redensarten erhebt. Sodann auch in der Art der Reproduction. Während das französische Werk außer seltenem Farbendruck fast nur die Zinkätzung anwendet, begegnen wir in dem deutschen auch wahrhaft meisterhaften, die Einzelheiten auf das klarste wiedergebenden Holzschnitten. — — — Der Preis ist ein erstaunlich billiger, 20 Ngr. per Heft. So läßt das Bucher- und Gnauth'sche Unternehmen in der That nichts zu wünschen — möge es in den Werkstätten des deutschen Kunsthandwerks die freundliche Aufnahme finden, die es in jeder Hinsicht verdient.“

In derselben anerkennenden Weise sprechen  
sich eine Reihe von Privatbriefen aus, welche  
sich der Oeffentlichkeit entziehen.Gerade jetzt ist die beste Zeit zur Verwen-  
dung. Meinen reich illustrierten doppelseitigen,  
in zwei Farben gedruckten Prospect lege ich in  
einer Auflage von 24,000 Exemplaren sämt-  
lichen hervorragenden Fachzeitschriften bei. Ein  
zweiter Prospect ist in einer Auflage von  
100,000 Exemplaren in Vorbereitung und wird  
Mitte November beigelegt werden. Die Leipziger  
Illustrirte Zeitung bringt eine Besprechung mit  
Illustration. Eine englische Ausgabe er-  
scheint unter dem Titel „The Artworkmanship“  
bei Asher & Co. in London.Das zweite Heft ist zur Ausgabe fertig und  
erscheint am 1. November.**Bezugsbedingungen:**1. Heft à cond., resp. bei Continuation von  
50 Exemplaren gratis. Heft 2. u. ff. baar  
mit 30% und 7/6.Abnehmer: Architekten, Zeichner, Fabrikanten,  
Handwerker — Kunstgelehrte,  
Sammler, Händler und der große Kreis  
der Kunstfreunde.Ich bitte um thätigste Verwendung für  
dieses lohnende Unternehmen!

Achtungsvoll

Stuttgart, October 1873.

W. Spemann.

[41341.] Wir debittiren:

**Lexicon peripateticum  
philosophico-theologicum  
in quo scholasticorum distinctiones  
et effata explicantur**

auctore

Nuntio Signoriello.

gr. 8. (400 pag.) Preis 1 1/2 Ngr netto.

Wir bitten um feste Bestellungen.

Neapel, October 1873.

Detken &amp; Rocholl.

[41342.] In meinem Verlage wurde heute aus-  
gegeben:**Erinnerungen und Leben**

der

**Malerin Louise Seidler**(geb. zu Jena 1786, gest. zu Weimar  
1866).Aus handschriftlichem Nachlaß zusammen-  
gestellt und bearbeitet

von

**Hermann Uhde.**

30 1/2 Bogen gr. 8. Eleg. geh. n. 2 1/2 Ngr.

Eine freundliche, liebenswürdige Darstellung  
einer Kinder- und Jugendzeit, dann eines von  
Goethe mit Theilnahme verfolgten Künstler-  
lebens, eines Strebens mit und neben bedeuten-  
den Männern, die Schilderung derselben, eine  
Fülle von Geschichtlichem und Culturgeschicht-  
lichem, wie dieses reich begünstigte lange Leben  
(1786—1866) es erlebt. Frisch, anmuthend,  
rein, ein Buch für die fein gebildete Familie in  
Deutschland, ein Seitenstück zu den Jugend-  
erinnerungen eines alten Mannes (W. v.  
Rügelgen). Herr Uhde hat den Memoiren ein  
letztes Buch hinzugefügt, in welchem er die Selbst-  
Biographie zum Abschluß bringt.**Gottfried Arnold.****Sein Leben und seine Bedeutung**  
für**Kirche und Theologie.****Eine kirchenhistorische Monographie**

von

Vicent. Dr. Franz Dibelius.

19 1/2 Bogen gr. 8. Geh. n. 1 1/2 Ngr.

Nicht nur den Kirchenhistorikern, sondern  
auch überhaupt wissenschaftlich arbeitenden Theo-  
logen bitte ich diese Charakteristik des berühmten  
Verfassers der Kirchen- und Kegerhistorien zu-  
gänglich zu machen.

In zweiter Auflage erscheint:

**Episoden.****Erzählende Dichtungen**

von

**Adolf Friedrich von Schad.**Zweite stark vermehrte Auflage. Eleg. geh.  
n. 1 1/2 Ngr.

Berlin, 1. November 1873.

Besser'sche Buchhandlung  
(W. Herß).

[41343.] Von:

Lorek, Flora prussica. Halb colorirt 10 Ngr;  
Baar-Preis 7 Ngr.— do. Ganz colorirt 20 Ngr; Baar-Preis  
14 Ngr.habe ich noch eine kleine Partie, die ich zu obi-  
gem Preise offerire.Da die Platten nicht mehr existiren, so  
wird dies ausgezeichnete Werk demnächst gar  
nicht mehr zu haben sein.

Königsberg i/B., November 1873.

Wilh. Koch.